

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Preis ausschreiben.

**Preisfragen der Schläflistiftung.** Die schweizerische Naturforschende Gesellschaft hat folgende Preisaufgaben aus der Schläflistiftung ausgeschrieben:

*Auf den 1. Juni 1914:* „Neue Beobachtungen über die Natur des Zodiaklichtes.“

*Auf den 1. Juni 1915:* „Die Radioaktivität und Elektrizität der Atmosphäre in Jura, Mittelland und Alpen sind durch neuere, weitere Beobachtungen in ihren Erscheinungen festzustellen.“

Bewerber, die Schweizer oder in der Schweiz dauernd niedergelassen sein müssen, erhalten nähere Auskunft vom Präsidenten der Kommission für die Schläflistiftung Herrn Professor Dr. *Henri Blanc* in Lausanne.

## Nekrologie.

† **Ernst Blaser.** Der am 30. Juli in Romanshorn verstorbene Werkstättevorstand der S. B. B., Ingenieur Joh. Ernst Blaser, war am 15. August 1862 in Basel geboren. Er besuchte die Schulen in Basel und dann das Untergymnasium in Zürich. Nach dessen Absolvierung machte er in den Maschinenfabriken von Escher Wyss & Cie in Zürich von 1879 bis 1881 die Lehre als Mechaniker durch. Hierauf bereitete er sich auf das technische Hochschulstudium vor und besuchte ein Semester die Eidgen. Technische Hochschule in Zürich und weitere sechs Semester die Technische Hochschule in Dresden. Im Jahre 1886 trat er bei der Gotthardbahn in Biasca als Schlosser und Heizer ein, erwarb das Fähigkeitszeugnis als Lokomotivführer und nahm 1887 eine Stelle bei Gebrüder Sulzer in Winterthur an als Konstrukteur im Dampfmaschinenbau. Als 1896 die Stelle eines Werkstattvorstandes bei der Schweiz. Nordostbahn in Romanshorn zu besetzen war, wurde Blaser an diese berufen; er hat seither zunächst für die Nordostbahn und dann bei den S. B. B. die dortigen Werkstätten, denen auch die Schiffswerfte angegliedert und der Unterhalt der Bodenseedampfschiffe übertragen ist, geleitet.

## Literatur.

**Parafoudres et Limiteurs de tension.** Par *Roger Chavannes*, ingénieur, professeur d'électrotechnique à l'Ecole des Arts et Métiers de Genève, et par *Elie Lecoultre*, ingénieur de la Società meridionale d'Electricità à Naples. 28<sup>e</sup> fascicule de „l'Encyclopédie Electrotechnique“. Paris 1913, L. Geissler, imprimeur-éditeur.

Unter der schon mächtig angeschwellenen Literatur über den Ueberspannungsschutz elektrischer Anlagen gehört das vorliegende, 162 Seiten in Oktavformat umfassende Buch in die Reihe der Werke mit vorwiegend beschreibendem Inhalt. In theoretischer Hinsicht vermag es trotz einigen Anläufen nicht zu befriedigen. So finden wir z. B. auf Seite 96 im Kapitel über Kondensatoren die irrige Ansicht ausgesprochen: „Ils ne sont actifs que pour *écouler à la terre* (sic!) les surtensions à haute fréquence“, während auf Seite 161 und 162 die Kondensatoren korrekterweise nur als Reflexionsapparate eingeschätzt werden. Die Abschnitte von beschreibendem Inhalt bieten dank der insgesamt 102 in den Text verteilten und meist guten Abbildungen eine ziemlich vollständige und wertvolle Uebersicht über die in der Technik gebräuchlichen Schutzapparate gegen Ueberspannungen.

W. K.

**Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.**

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

**Handbuch für Eisenbetonbau.** Zweite neubearbeitete Auflage. In zwölf Bänden und einem Ergänzungsbande. Herausgegeben von Dr. Ing. *F. von Emperger*, k. k. Oberbaurat, Reg.-Rat im k. k. Patentamt in Wien. Achter Band: Feuersicherheit, Bauunfälle, Bestimmungen. I. Lieferung: Feuersicherheit. Bearbeitet von Ingenieur *H. Henne*, Dozent an der kgl. Technischen Hochschule zu Aachen. Mit 15 Textabbildungen. Preis geh. M. 2,40. Neunter Band: Hochbau. I. Teil. Decken, Säulen, Mauern, Wände, Treppen, Kragbauten. Bearbeitet von *P. Bastine*, *E. Elwitz*, *R. Heim*. Berlin 1913, Verlag von *Wilh. Ernst & Sohn*. Preis geh. 20 M., geb. M. 22,50. Mit 1289 Textabbildungen.

**Beiträge zur Geschichte des Dieselmotors.** Von *P. Meyer*, Professor an der Technischen Hochschule in Delft. Mit einer Tafel. Berlin 1913, Verlag von *Julius Springer*. Preis geh. 2 M.

**Ingenieur-Mathematik.** Lehrbuch der höheren Mathematik für die technischen Berufe. Von Dr. Ing. Dr. Phil. *Heinz Egerer*, Diplom-Ingenieur, vorm. Professor für Ingenieur-Mechanik und Material-Prüfung an der Technischen Hochschule Drontheim. I. Band. Niedere Algebra und Analysis. — Lineare Gebilde der Ebene und des Raumes in analytischer und vektorieller Behandlung. — Kegelschnitte. Mit 320 Textabbildungen und 575 vollständig gelösten Beispielen und Aufgaben. Berlin 1913, Verlag von *Julius Springer*. Preis geb. 12 M.

**Die Haupttypen der Wasserkraftstationen in tabellarischer Uebersicht.** Von Reg.-Baumstr. a. D. *Th. Rümelin*, Oberingenieur in Dresden. Erstmals in kürzerer Fassung erschienen in Zeitschrift für die gesamte Wasserwirtschaft 1913, Heft 3. Halle a. S., Verlag von *Wilh. Knapp*. Preis geb. M. 1,50.

**Schweizerisches Bauadressbuch** für Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenwesen sowie Kunstgewerbe nebst Bezugsquellenangaben für alle einschlagenden Berufe unter Bewilligung des Zentralkomitees des Schweizer Ingenieur- und Architektenvereins. Neunte Auflage. Neuenburg 1913, Verlag von *Edmund Sandoz*.

**Weitere Versuche mit exzentrisch belasteten Eisenbetonsäulen.** Von Dr. *Maximilian Ritter von Thullie*, Hofrat, Professor an der Technischen Hochschule in Lemberg. Mit 56 Textabbildungen und zwei Tafeln. Leipzig und Wien 1912, Verlag von *Franz Deuticke*. Preis geh. 8 Kr.

**Was Gläubiger und Schuldner von der Schuldbetreibung wissen müssen.** Praktische Anleitung zur Schuldbetreibung. Dargestellt in Fragen und Antworten von Dr. jur. *Oskar Leimgruber* in Bern. Zürich, Verlag Art. Institut *Orell Füssli*. Preis geb. 2 Fr.

**Motori Diesel, Marini e Fissi.** Per l'Ing. *Giorgio Supino*. Con 380 illustrazioni e 19 tavole. Milano 1913, Editore *Ulrico Hoepli*. Prezzo 12 Lire.

Redaktion: *A. JEGHER, CARL JEGHER.*  
Dianastrasse 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### Zirkular des Central-Comité an die

*Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.*  
Werte Kollegen!

Wir beabsichtigen, in der Woche vom 22. bis 27. September 1913 einen gemeinsamen Besuch der Internationalen Baufachausstellung in Leipzig durch unsere Mitglieder zu organisieren.

Die Ausstellung ist für Ingenieure und Architekten sehr sehenswert und lehrreich. Sie enthält folgende Hauptabteilungen:

Stadt- und Siedlungswesen, Strassenbau, Brückenbau, Kanalisation, Wasserversorgung, Wasserbau, Meliorationswesen, Bahnbau, Grundbau, Hochbau, Raumkunst, Kunstgewerbe, Garten- und Parkanlagen, Denkmalbau; Baustoffe, deren Herstellung und Verwendung; Heizungsanlagen, Beleuchtungsanlagen, Bauhygiene, Baustoffprüfung u. s. w.

Es ist Gelegenheit geboten, sich an dem vom 29. September bis 4. Oktober in Leipzig stattfindenden Vortragskurs über Fragen des neuzeitlichen Städtebaus zu beteiligen (siehe „Schweizerische Bauzeitung“ Seite 347 vom 28. Juni 1913).

Die Stadt Leipzig selbst bietet viel sehenswertes. Wir verweisen auf das alte und das neue Rathaus, das Gewandhaus, Reichsgerichtsgebäude, Völkerschlachtdenkmal, sowie den neuen Hauptbahnhof.

Von Leipzig aus bietet sich Gelegenheit zum Besuch von Berlin (2 Stunden), Dresden (2 Stunden), Chemnitz (1¼ Stunden) u. s. w.

Falls Sie gedenken, an der Veranstaltung teilzunehmen, sind Sie gebeten, sich bis spätestens Ende August 1913 bei dem Sekretariat des S. I. & A.-V., Paradeplatz 2, Zürich 1, anzumelden (Telephon 2375).

Nach Ablauf des angegebenen Termins werden wir den angemeldeten Herren nähere Mitteilungen zugehen lassen.

Die Auslagen für einen fünftägigen Aufenthalt in Leipzig, einschl. Bahnfahrt von Zürich aus, dürften etwa 250 Fr. betragen.

Zürich, den 5. August 1913.

Mit kollegialem Gruss

Für das Central-Comité des S. I. & A. V.

Der Präsident: Der Sekretär:  
*H. Peter.* *Ing. A. Härry.*